

## **Sitzung des Kreistagsausschusses für Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr v. 28.04.2015**

### **TOP 8**

#### **Vorstellung des Projektes „Nachqualifizierungsberatungsstelle Mittelhessen“ (NQ)**

**Die ZAUG gGmbH wird die mittelhessische Nachqualifizierungsberatungsstelle. Das Land Hessen hat den entsprechenden Zuschlag zur Förderung erteilt. Damit fungiert ZAUG als eine der hessischen Leitstellen für Nachqualifizierung.**

**Ziel ist die Sicherung der nachhaltigen Fachkräfteentwicklung durch Etablierung einer Unterstützungsstruktur zu Nachqualifizierung durch Beratung, regionales Expertenwissen und regionale Netzwerke ausgehend vom Standort Gießen sowie durch Einbindung in die hessenweite Gesamtstrategie Nachqualifizierung.**

**Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft hängen wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung und der Qualifikation der Beschäftigten ab. Daher empfiehlt die Fachkräftekommission in Hessen in ihrem Abschlussbericht 2012 unter anderem, die Möglichkeiten der modularen Qualifizierung und Externenprüfungen auszuweiten. Die Unternehmen hatten bei Rekrutierung und Entwicklung von Personal bislang vor allem gut ausgebildete Fachkräfte im Fokus. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der beschleunigten Transformation der Industrie- zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft wachsen die Anforderungen an die Mitarbeitenden enorm. Das bedeutet, dass auch Geringqualifizierte an anspruchsvollere Arbeiten im Betrieb herangeführt werden müssen. Die abschlussorientierte Nachqualifizierung dieser Zielgruppe ermöglicht es, deren Potentiale weiter zu entwickeln und für den Arbeitsprozess zu nutzen sowie den zukünftigen Fachkräftebedarf der Unternehmen zu sichern. Damit leistet Nachqualifizierung einen elementaren Beitrag zur regionalen Standortsicherung, zu Wachstum und Perspektiven der Regionen.**

**Die Möglichkeit, über Nachqualifizierung einen anerkannten Berufsabschluss zu erwerben, ist ein komplexer Prozess. Jeder einzelne Beratungsfall ist mit hohem organisatorischem Aufwand verbunden, denn bei einer Umsetzung sind die unterschiedlichsten Akteure beteiligt (z.B. Personalabteilung, Betriebsrat, Bildungsanbieter, zuständige Stellen). Deshalb wird eine professionelle und dauerhafte Infrastruktur für Nachqualifizierungsberatung und regional verortetes Expertenwissen zum Thema Nachqualifizierung benötigt. Um diese Zielsetzung zu realisieren, müssen, initiiert durch die hessischen Nachqualifizierungsberatungsstellen, regionale Netzwerke etabliert werden, die das Thema Nachqualifizierung gemeinsam mit Unternehmen und wirtschaftsnahen Institutionen pragmatisch weitertragen und organisieren.**

**Die Laufzeit des Projektes beträgt zwei Jahre, die Förderquote 80%.**

**Vorstellung des Projektes INTEGRATION – move  
Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern in Praktikum und  
Arbeitsgelegenheiten**

**Asylbewerber sollen frühzeitig in den Arbeitsmarkt integriert werden. Dies fördert ihre Integration und trägt gleichzeitig dazu bei, dem Fachkräftemangel zu begegnen.**

**In einem Kooperationsprojekt zwischen ZAUG und dem Landkreis Gießen soll für Asylbewerber nach dem schulpflichtigen Alter eine Beratungs- und Vermittlungsstruktur aufgebaut werden, um Teilnahme an Praktika und Arbeitsgelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu ermöglichen. Damit soll der Einstieg ins Berufsleben und in der Folge die gesellschaftliche Integration erleichtert werden.**

**Die Beratung wird vor Ort stattfinden: in den Gemeinschaftsunterkünften und in den kommunalen Verwaltungen der Städte und Gemeinden im Kreisgebiet.**